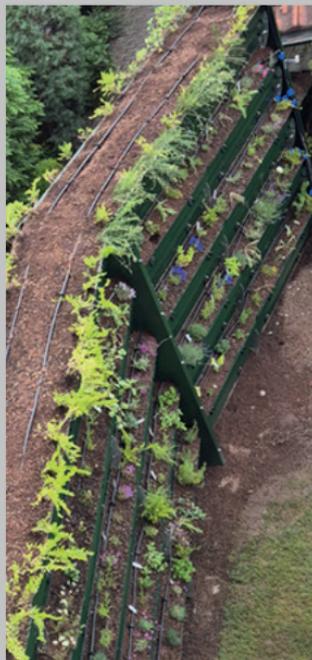
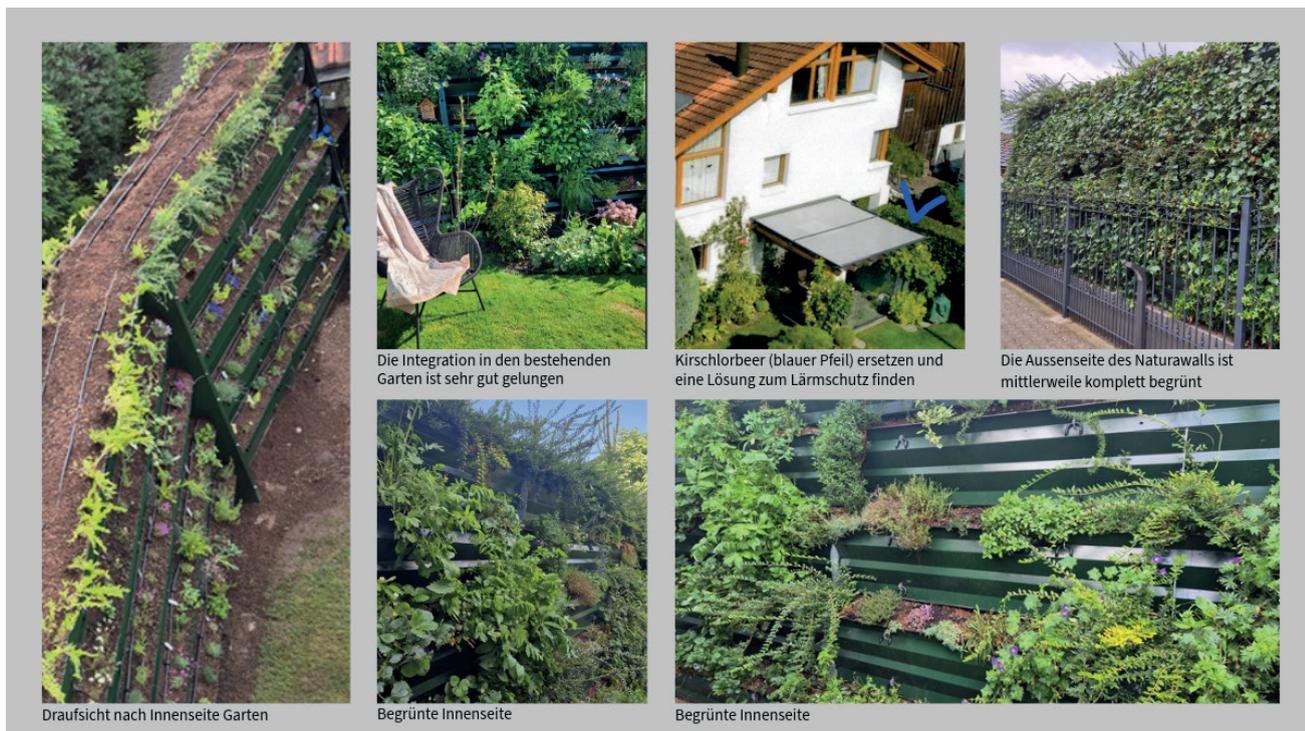


rosengesellschaft grabünden

Unser vertikaler Green Wall (Naturawall) in Tamins

Text und Bilder: Marlies und Christian Otte, Tamins



Draufsicht nach Innenseite Garten



Die Integration in den bestehenden Garten ist sehr gut gelungen



Kirschlorbeer (blauer Pfeil) ersetzen und eine Lösung zum Lärmschutz finden



Die Aussenseite des Naturawalls ist mittlerweile komplett begrünt



Begrünte Innenseite



Begrünte Innenseite

Wir wollten den Kirschlorbeer, der unseren Garten auf der Nordseite in 12 m Länge begrenzt, (blauer Pfeil) ersetzen und eine Lösung zum Lärmschutz finden. Der gemessene Lärm aus unserem angrenzenden Grundstück überstieg die zulässigen Dezibel bei weitem und konnte keine zu akzeptierende Dauerlösung sein. Unsere Lebensqualität hätte dauerhaft und massiv gelitten.

Eine Mauer oder Glaswand als Ersatz für die Lorbeerhecke kam nicht in Frage, da wir unseren Garten seit mehr als 38 Jahren mit viel Liebe und Vielfalt pflegen und hegen. Mit dem Angebot der Firma „Naturawall“ fanden wir eine Lösung, die allen gewünschten Aspekten wie Lärmschutz, Biodiversität und Pflanzenvielfalt und unseren Bedürfnissen gerecht wird.

Die patentierte Konstruktion ist pyramidenförmig, besteht aus pulverbeschichteten Blechen und wird mit Klammern zusammengehalten. Das Konstrukt wird mit hydroponischem Substrat gefüllt und benötigt ein massives Fundament. Enorme Schalldämmwerte (67 dB), hohe Feinstaubbindung und vor allem die Möglichkeit der individuellen und attraktiven Begrünung zeichnen diesen Green Wall aus.

Aufgrund der vollflächigen vertikalen Bepflanzung über mehrere Etagen war es möglich, in kurzer Zeit die Innen- und Aussenseite zu begrünen. Die Pflanzenauswahl wurde mit Firma Schutz Filisur gemeinsam realisiert. Wenn wir die Vielfalt der Pflanzen in dem Gewerk von 12 m Länge und 3 m Höhe beider Seiten flächenmässig umlegen würden, wäre mehr als die Hälfte unseres Gartens beansprucht.

Die vertikalen Gärten sind international anerkannt und leisten viel Beitrag für die Biodiversität bei gleichzeitiger minimaler Beanspruchung von Bodenfläche im Sinne des verdichteten Bauens der Zukunft (z.B. in Singapur, der Stadt im Garten).

Voraussetzung für die dauerhafte und naturgerechte Pflege und Instandhaltung ist ein automatisiertes und sensorisch gesteuertes Bewässerungssystem.

Die sonnenzugewandte Seite des Green Walls muss auf Grund der Wärmeleitung der Bleche bei intensivem Sonnenschein nach Bedarf gekühlt werden, bis das Ziel der vollständigen und überhängenden Bewachung erreicht ist. Auf den folgenden Fotos sieht man die begrünte Innenseite. Es sind nicht alle Pflanzen der Alpenflora erfolgreich angewachsen und die entstandenen Lücken müssen nun mit neuen und resilienteren Pflanzen ersetzt werden.

Der Pflegeaufwand in den beiden ersten Jahren ist hoch, macht aber enormen Spass und der Nutzen von Biodiversität, Lärmschutz, Artenvielfalt und hoher Lebensqualität als Oase stellen uns sehr zufrieden.

Die Integration in den bestehenden Garten ist sehr gut gelungen. Die Aussenseite des Naturawalls ist mittlerweile komplett begrünt und man sieht von der darunterliegenden Konstruktion nichts mehr.

Wir sind mit der Investition zufrieden, empfehlen die Weitergabe und stehen für Fragen zur Verfügung.

Kontakt:

Marlies und Christian Otte
Trinserstr. 19, 7015 Tamins
christian.otte@bluewin.ch

Mobil: +41 79 352 22 77
Privat: +41 81 641 23 56